

L 06

Wie geht es weiter mit der Sanierung des Bahnhofs Bremen-Nestadt?

**Anfrage der Abgeordneten Anja Schiemann, Mustafa Güngör und
Fraktion der SPD
vom 16. April 2026**

Wir fragen den Senat:

1. Wie bewertet der Senat vor dem Hintergrund der erneuten Verzögerungen insgesamt den Fortschritt der Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen am Bahnhof Bremen-Neustadt, insbesondere die nunmehr vorgenommene Aufteilung der Gesamtmaßnahme in zwei Bauabschnitte?
2. Welche konkreten Ursachen haben nach Kenntnis des Senats zu den wiederholten Verzögerungen geführt, und welche Maßnahmen hat der Senat gegenüber der DB InfraGO ergriffen, um auf eine zügigere Planung, Ausschreibung und Umsetzung hinzuwirken?
3. Bis wann ist nach derzeitiger Einschätzung des Senats mit der vollständigen Fertigstellung aller noch ausstehenden Maßnahmen zu rechnen, und welche Möglichkeiten sieht der Senat, einzelne Maßnahmen wie insbesondere den Einbau eines Aufzugs zur barrierefreien Erreichbarkeit des Bahnsteigs zeitlich vorzuziehen oder zu beschleunigen?

Zu Frage 1:

Die Aufteilung der Maßnahme in zwei Bauabschnitte durch die DB InfraGO AG aufgrund der im Dezember 2025 erlangten Erkenntnisse ist fachlich weiterhin als positiv zu bewerten. Andernfalls hätte die Maßnahmen zur Modernisierung der Verkehrsstation nur mit erneut mehrjährigem Vorlauf durchgeführt werden können. Der aktuelle Verlauf der Baumaßnahmen, insbesondere die wiederholten Verzögerungen, entsprechen allerdings in keiner Weise den Vorstellungen des Senats.

Zu Frage 2:

Verantwortlich für die Planung und Umsetzung der Maßnahme ist die DB InfraGO AG als Eigentümerin der Infrastruktur. Die aktuellen Verzögerungen sind nach Informationen der DB InfraGO AG insbesondere auf örtliche Besonderheiten zurückzuführen, die erst mit Beginn der Bautätigkeiten offensichtlich wurden und erneute Planungs- und Prüfvorgänge ausgelöst haben. Die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung hat ihren Unmut und ihr Unverständnis über den aktuellen Projektfortschritt gegenüber dem Leiter des Regionalbereichs Nord der Personenbahnhöfe der DB InfraGO AG deutlich gemacht und ausdrücklich eine nachhaltige Verbesserung bei der weiteren Planung und Umsetzung des Vorhabens eingefordert.

Zu Frage 3:

Eine Einschätzung zur Fertigstellung der Gesamtmaßnahme kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorgenommen werden. Die DB InfraGO AG arbeitet mit Hochdruck an der Fertigstellung des ersten Bauabschnitts und wird im Anschluss mit der Detailplanung des zweiten Bauabschnitts beginnen. Die zeitliche Realisierung ist abhängig von sogenannten „Sperrpausen“, die durch die DB InfraGO im Kontext der übrigen Baumaßnahmen im Netz festgelegt werden müssen. Eine vorgezogene Umsetzung einzelner Maßnahmenteile wie zum Beispiel der Einbau eines Aufzuges ist laut Auskunft der Eigentümerin unter anderem aufgrund technischer Abhängigkeiten nicht möglich.